

Zeitschrift für Gefäßmedizin

Bildgebende Diagnostik • Gefäßbiologie • Gefäßchirurgie •
Hämostaseologie • Konservative und endovaskuläre Therapie •
Lymphologie • Neurologie • Phlebologie

Brief der Herausgeber

Minar E, Schillinger M

Zeitschrift für Gefäßmedizin 2005;

2 (3), 3

Homepage:

www.kup.at/gefaessmedizin

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft
für Phlebologie und
dermatologische Angiologie



Offizielles Organ des Österreichischen
Verbandes für Gefäßmedizin



Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft für
Internistische Angiologie (ÖGIA)



Indexed in EMBASE/COMPENDEX/GEOBASE/SCOPUS

Grazer Gefäß- & Gerinnungstage 2025
Donnerstag, 26. Juni 2025
14:30 – 15:00

Vertiefendes Fachwissen



www.amrn.link/aerzte

AMARIN SYMPOSIUM

**Ein neuer Angriffspunkt im leitliniengerechten
Risikofaktorenmanagement von pAVK- Patient:innen**

Dr. Reinhard B. Raggam, Graz

The logo consists of a stylized 'A' symbol followed by the word 'AMARIN' in a bold, sans-serif font.

© 2025 Amarin Pharmaceuticals Ireland Limited. Alle Rechte vorbehalten.
AMARIN Name und Logo sind Marken von Amarin Pharmaceuticals Ireland Limited.

AT-VAZ-00220, 05/2025

Brief der Herausgeber

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Die therapeutische Angiogenese zur Induktion des Wachstums neuer Blutgefäße ist ein großes Hoffungsgebiet sowohl für Kardiologen als auch für Angiologen. Die autologe Stammzelltransplantation zur Induktion einer therapeutischen Angiogenese stellt eine potentiell beinerhaltende Therapieoption bei chronisch kritischer Extremitätenischämie bei Patienten ohne chirurgische oder interventionelle Revaskularisationsmöglichkeit dar. Im Beitrag von **Kopp et al.** wird dargestellt, daß es trotz der vielversprechenden experimentellen Ergebnisse auf diesem Gebiet noch ein weiter Weg bis zum routinemäßigen Einsatz dieser Methode bei Patienten mit kritischer Extremitätenischämie ist.

Ein weiteres Schwerpunktthema dieser Ausgabe ist die Indikationsstellung und Behandlung des Femoralisverschlusses aus der Sicht des Gefäßchirurgen. Trotz aller Fortschritte der endovaskulären Therapie während der letzten Jahre ist bei langstreckigen Stenosen und Verschlüssen im femoropoplitealen Bereich der autologe Venenbypass immer noch die Methode der ersten Wahl zur Revaskularisation.

Kollege **Mörz**, der die Sektion „Konservative Angiologie“ der Österreichischen Gesellschaft für Angiologie leitet, hat Richtlinien für eine rationelle angiologische Diagnostik bei PAVK im Hinblick auf Kosteneffizienz entwickelt. Diskussionsbeiträge zu diesem Artikel werden wir gerne in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Abschließend wollen wir auf das neu erschienene Buch „Angiologie für die Praxis“ aufmerksam machen, welches klinisch relevante Kenntnisse auf dem gesamten Gebiet der Gefäßerkrankungen in übersichtlicher und rasch lesbarer Form vermittelt.

Aufmerksam machen wollen wir Sie auf die neue Rubrik „Gefäßmedizin online“, für die Kollege Wallner in dieser Ausgabe einige interessante Videosequenzen für Sie ausgewählt hat. Diese können Sie unter www.kup.at/A5279 ansehen.

Mit freundlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. Erich Minar

Univ.-Prof. Dr. Martin Schillinger

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

[Medizintechnik-Produkte](#)



Neues CRTD Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)